

Marktvorschau

9. August bis 8. September

Zuchtrinder

13.8.	Traboch, 10.30 Uhr
20.8.	Greinbach, 10.30 Uhr
29.8.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

13.8.	Greinbach, 11 Uhr
20.8.	Traboch, 11 Uhr
27.8.	Greinbach, 11 Uhr
2.9.	Fischbach, 11 Uhr
3.9.	Traboch, 11 Uhr

Pferde

24.8.	Schöder, 10 Uhr
-------	-----------------

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	1. Quar.	105,5	112,6	+2,83
	2. Quar.	107,8	113,3	+6,31
	3. Quar.	109,0	112,7	+6,45
	4. Quar.	107,5	113,3	+3,37
2017		108,1	113,0	+5,16
2018	1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
	2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
	3. Quar.	*106,5	117,0	-2,29
	4. Quar.	*104,2	118,1	-3,07
2018		*107,8	116,7	-0,28
2019	1. Quar.*	108,2	118,0	-0,73

Energiepreise

	Kurs 5.8.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	61,16	-2,90
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,114	-0,013
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Aug.	568,25	-22,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 32 vom 8. August 2019, Jg. 51

E-Mail:markt@lk-stmk.at

Kuhfleischmarkt unter irischem Einfluss

Der heimische Schlachtrindermarkt zeigt sich schleppend. Mit Hans Christian Kollmann gibt der Geschäftsführer der EZG Steirisches Rind aktuell Auskunft:

Herr Kollmann, der Stierpreis wird seit Wochen erstmals wieder notiert. Ist das Tal der Tränen nun durchschritten?

Kollmann: Bereits seit Jänner besteht ein massiver Druck auf den Stierpreis, vor allem in Österreich und Deutschland. Das hat mehrere Gründe. Zum einen dürfte der Konsum im Inland etwas rückläufig sein und zum anderen besteht im Bereich AMA Gütesiegel ein Überangebot. Weiters finden im EU-Raum kaum nennenswerte Ausfuhren in Drittländer statt. Die irische Landwirtschaft sucht aufgrund des nahenden Brexit Alternativmärkte in Europa, und Tiefkühlware aus Südamerika belastet ebenfalls den Markt. Speziell der Preisverfall in Deutschland wirkt sich sehr negativ auf die österreichischen Preise aus, da wir nach wie vor überversorgt sind und der einzige Exportmarkt aufgrund unserer Preise Deutschland ist. Im Hinblick auf das nahe Herbstgeschäft sollte die Talsohle aber überschritten sein.

Man beobachtet, dass die Kuhpreise doch um einiges unter den bayerischen Niveaus liegen...

Kollmann: Hier muss man die lokalen Märkte betrachten. Die „steirische“ Kuh hat in Österreich mit dem M-Rind Programm einen starken Vermarktungspartner wo bis zu 20 Cent Zuschlag



„Konsequente Orientierung auf Qualitätsproduktion sehe ich als richtigen Weg.“

Hans Christian Kollmann, EZG Steirisches Rind

für den Landwirt lukriert werden können. Jedoch gibt es in Österreich im Gegensatz zu Deutschland keinen Heimmarkt für Kuhfleisch im Lebensmitteleinzelhandel, somit müssen wir ca. 60% des Kuhfleisches exportieren. Damit hat das internationale Preisniveau einen wesentlichen Einfluss auf unsere Kuhpreisnotierung. Bei einer gut ausgemasteten Fleckviehkuh inkl. M-Rind Zuschlag von 20 Cent reden wir aber nur mehr von einem marginalen Unterschied zu Bayern.

Was ist der Hauptgrund für den aktuellen Kuhpreisabfall?

Kollmann: Ein merkbar höheres Angebot trifft auf eine verhaltene Nachfrage der Schlachthöfe. Zusätzlich wird von Billigstangeboten für Kuhfleisch berichtet. Hier

finden augenscheinlich aufgrund der aktuellen Schlachtzahlen und Wetterprognosen Lagerabverkäufe zu Billigstpreisen statt. Auch hier sind die Iren hauptverantwortlich, da sie aktuell sehr billiges Verarbeitungsfleisch nach Deutschland und Italien liefern. Die irische Regierung hat 100 Mio. Euro in den Aufbau neuer Märkte investiert.

Was sollten steirische Rinderhalter tun?

Kollmann: Grundsätzlich gibt es immer wieder schwierige Marktphasen, die überstanden werden müssen. Man muss daher Erlöse und Deckungsbeiträge über Jahre betrachten. Grundsätzlich werden wir aufgrund von Brexit und Mercosur in nächster Zukunft stärker beeinflusst werden. Hier werden wir auch eine politische Unterstützung für die Rindfleischproduktion in der neuen GAP brauchen. Eine konsequente Orientierung auf Qualitätsproduktion sehe ich für den steirischen Bauern als richtigen Weg an. Hier sind das AMA Gütesiegel, das M-Rind sowie diverse Markenfleischprogramme für Handelsketten zu nennen, bei denen attraktive Zuschläge zu den Wochenpreisen oder auch Jahresfixpreise erlöst werden.

Interview: R. Schöttel

SCHWEINEMARKT: Sinkendes Angebot hebt Preisniveau



Erzeugerpreise Stmk

25. bis 31. Juli

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,90	±0,00
E	1,79	±0,00
U	1,61	+0,04
Ø S-P	1,84	-0,02
Zuchten	1,28	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.30	Vorw.
EU	173,01	-1,26
Österreich	179,77	-0,85
Deutschland	179,17	-1,48
Niederlande	158,33	-0,01
Dänemark	166,49	-2,66

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 1.-7.8.	1,68	+0,04
Zuchtsauen, 1.-7.8.	1,27	±0,00
ST- u. Systemferkel, 5.-11.8.	2,75	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 2.8.	1,91	+0,10
Dt.VEZG Schweinepr., 1.-7.8.	1,78	+0,04
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 5.-11.8.	56,00	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 30, Ø	1,77	-0,01

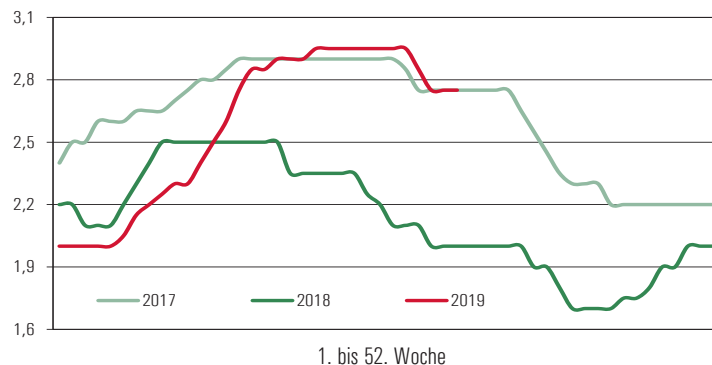
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Ein weiter sinkendes Angebot hebt am EU-Schlachtschweinemarkt trotz eines schwachen Fleischmarktes das Preisniveau an. Die Ferkel tendieren zumindest seitwärts.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 32

Futtergerste, ab HL 62, E'19	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78, E'19	140 – 145
Körnermais, interv.fähig, E'19	125 – 130
Sojabohne, Speisequalität	300 – 305

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 32. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	350 – 355
Sojaschrot 44% lose, o.GT	410 – 415
Donausoja 44%	430 – 435
Sojaschrot 48% lose	375 – 380
Rapsschrot 35% lose	240 – 245

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise je t, 31. Juli

Mahlweizen	164 – 168
Mahlroggen	163 – 163
Futtermais, Ernte 2018	148 – 150
Sojaschrot, 45%	380 – 390
Sojaschrot, 44%, GVO	325 – 335
Sojaschrot, 49%, GVO	350 – 360
00Rapsschrot, 35%	220 – 230
Sonnenblumenschrot, 37%	210 – 220

Erdäpfel international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 29.7. Vorw.

Veredelungskartoffeln, EEX Leipzig, Nov.	143,00 – 9,00
--	---------------

Steirisches Gemüse

Preiseinschätzung je kg, KW 33

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel
Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,70 – 0,75
Feldgurken, Stk.	0,40 – 0,45
Glashausgurken, Stk.	0,53 – 0,58
Paradeiser Kl.I	1,20 – 1,40
Rispenparadeiser	1,50 – 1,55
Ochsenherzparadeiser	2,00 – 2,20
Cherryparadeiser	2,40 – 2,50
Cocktailparadeiser	2,80 – 3,00
Melanzani, Stk.	0,80 – 1,00
Steir. Käferbohne	6,50 – 7,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juni	0,99		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Steinobst

Am 5. August wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. erhoben:

Pflirsche	
Gepflückt ab Hof	2,00 – 4,00
an Großhandel frei Rampe, Klasse I/A, netto	
Zwetschken	
Gepflückt ab Hof	2,00 – 2,50
Standardware Klasse I, frei Rampe Lagerhaus, netto	

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 30, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	331,25	2,12
Dänemark	336,08	-3,01
Deutschland	337,73	-2,25
Spanien	349,11	2,39
Frankreich	372,36	1,00
Italien	376,35	8,55
Niederlande	320,80	-20,11
Österreich	346,10	1,41
Polen	278,21	3,49
Portugal	377,20	0,33
Slowenien	331,67	1,47
EU-28 Ø	342,89	0,33

Nutzrindermarkt Traboch: Schwere Stierkälber legen zu

Traboch, 6. August 2019	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	93,74	4,60	88,50	1,82	95,60	5,04
Stierkälber 121-200 kg	142,12	4,20	146,00	2,43	178,40	3,76
Stierkälber 201-250 kg	223,00	2,96	–	–	228,50	3,36
Stierkälber über 250 kg	275,00	2,66	275,00	1,25	317,00	2,60
Summe Stierkälber	114,37	4,26	148,80	1,85	142,28	4,07
Kuhkälber bis 120 kg	93,13	3,20	–	–	93,05	3,48
Kuhkälber 121-200 kg	160,50	2,97	–	–	145,88	3,03
Kuhkälber 201-250 kg	225,00	2,65	–	–	–	–
Summe Kuhkälber	113,20	3,08	–	–	108,14	3,30
Einsteller bis 12 M.	346,54	2,17	–	–	330,83	2,36
Kühe nicht trächtig	666,48	1,27	679,00	1,20	668,00	1,32
Kalbinnen bis 12 M.	302,50	2,20	–	–	363,88	2,15
Kalbinnen über 12 M.	499,00	1,73	567,67	1,27	367,67	1,94

Beim Nutzrindermarkt am 6. August in Traboch wurde ein großes Angebot von rund 400 Stück vermarktet. Die Preise der Stierkälber konnten sich gegenüber dem letzten Markt behaupten. Die knappe Futtersituation ließ den Kuhauftrieb stark ansteigen.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

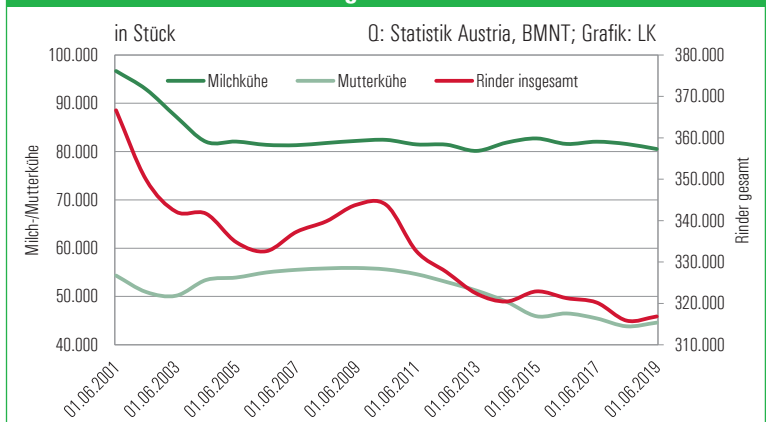
	Juni 19	Juni 18
*Arithm. Mittel; O: LTO, AMA		
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,20	32,71
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qual.	36,91	35,35
Neuseeland	28,75	31,29
USA	36,49	33,19

Erzeugerpreise Lebendrinder

29.7. bis 4.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	718,4	1,32	- 0,04
Kalbinnen	452,2	2,03	- 0,08
Einsteller	349,2	2,35	- 0,06
Stierkälber	117,0	4,00	- 0,32
Kuhkälber	113,7	3,51	± 0,00
Kälber ges.	116,3	3,91	- 0,28

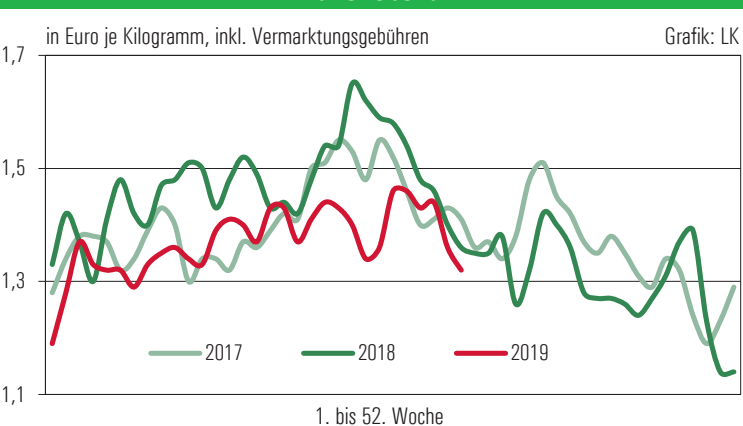
Entwicklung der Rinderzahlen



SCHLACHTRINDERMARKT: Großes Kuhfleischangebot



Kühe lebend



Schlachtstiere finden wieder Tritt und verbessern sich in der Notierung. Die Schlachtkuh muss weiter Federn lassen, irisches Kuhfleisch und Futterknappheit sind mit ein Grund.

Notierung EZG Rind

5.8. bis 10.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,31/3,35
Ochsen (300/440)	3,31/3,35
Kühe (300/420)	2,24/2,41
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,31
Schlachtkälber (80/110)	5,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

5.8. bis 10.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,31 – 3,42
Kühe	2,20 – 2,67
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,14 – 3,39
Kälber	5,00 – 5,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juli aufl. bis KW 31

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,58	–	–
U	3,54	2,87	3,94
R	3,43	2,69	3,67
O	3,23	2,39	2,85
Summe E-P	3,50	2,50	3,71
Tendenz	± 0,00	- 0,01	+ 0,11